



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

9 Ziegen und 955 Schweine; ferner als minderwertig: 4 Kühe und 1 Jungrind, als bedingt tauglich: 5 Schweine.

Ansteckende Tierkrankheiten. Tollwut ist bei 6 Hunden festgestellt worden. Diese wie auch der Ansteckung verdächtige 4 Hunde und 8 Katzen wurden getötet. Die Untersuchung weiterer 303 Hunde und 14 Katzen, welche Personen gebissen hatten, ergab keinen Tollwutverdacht. Infolge des Auftretens der Tollwut in der Stadt selbst oder in Nachbarorten war das ganze Stadtgebiet an 258 Tagen als Sperrbezirk — außer Festlegen ist hierbei nur Führen der Hunde mit Leine und Maulkorb gestattet — und an 16 Tagen als Beobachtungsgebiet — hier ist Führen der Hunde ohne Maulkorb an der Leine oder Freilaufenlassen der Hunde mit Maulkorb gestattet — erklärt. Außerdem waren an 18 Tagen Teile des Stadtgebietes unter Beobachtung gestellt. Von anderen Seuchen sind aufgetreten: Maul- und Klauenseuche in 26 Gehöften, Schweineseuche in 2 Gehöften und Schweinerotlauf in 18 Gehöften.

Aufsicht auf Hunde. Die ordentliche gesundheitspolizeiliche Hundeuntersuchung durfte wegen der Tollwutgefahr nicht stattfinden. Zur außerordentlichen Untersuchung wurden 1125 Hunde vorgeführt. Von diesen wurden 3 wegen ansteckender Krankheiten beanstandet. Nach Ablauf der den Eigentümern gewährten Frist wurden 2 als geheilt nochmals vorgeführt, einer wurde getötet.

3. Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Allgemeines. Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Ausbaues der Einrichtungen des Schlacht- und Viehhofes.

Durch das städtische Hochbauamt wurden an größeren Objekten ausgeführt: 1. Vergrößerung der Kleinviehslachthalle, Unterkellerung der östlichen Hälfte der bestehenden Halle und Einbau einer Kühlanlage; 2. der Neubau einer Darmwäscherei; 3. Überdachung der Großviehmarktplätze; 4. Ausbau und Erweiterung der Transporthochbahn.

Ferner erfolgte durch das städtische Maschinen- und Heizamt die Erweiterung der Kessel- und Maschinenanlage und der Einbau neuer Kühlmaschinen.

Von diesen Arbeiten ist ein Teil bereits fertiggestellt und in Betrieb genommen, ein Teil befindet sich noch in der Ausarbeitung. Im Berichtsjahr wurden für diese Bauten 602106 R.M. ausgegeben.

Mit Stadtratsbeschluß vom 23. April 1925 wurde der Schlachthofverwaltung ein Schlachthof-Unterausschuß als vorberatende Instanz beigegeben.

In der Organisation des Lohnschlachtwesens ist insofern eine Änderung eingetreten, als sich die Lohnschlachtgenossenschaft G. m. b. H. am 1. Mai 1925 aufgelöst hat. An ihre Stelle traten teils freie Arbeitsgemeinschaften der verschiedenen Erwerbsgruppen, teils Lohnschlächtermeister.

Im Berichtsjahr wurde eine neue Verkehrsordnung für den Wagen- und Fahrradverkehr, desgl. auch eine strenge Kontrolle der Passanten durchgeführt.

In der Zeit vom 26. Oktober mit 21. November 1925 hat ein Fleischbeschaulehrgang mit 8 Teilnehmern und vom 23. November mit 5. Dezember ein Trichinenschaulehrgang mit 8 Teilnehmern stattgefunden.

Am Schlusse der Berichtszeit waren an Personal vorhanden: 89 Beamte, 52 Arbeiter und 4 Arbeiterinnen.

Viehhof. Die veterinärpolizeiliche Überwachung des gesamten Viehverkehrs erfolgt auf Grund der einschlägigen reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden dem Viehhof lebend zugeführt: 56959 Stück Großvieh, 137744 Schweine, 61334 Kälber, 40284 Schafe und Lämmer. Aus dem Ausland wurden eingeführt: 4336 Stück Großvieh, 1 Kalb und 1072 Schweine.